

Henriette Müllers abstrakte Malerei hat die Brüchigkeit und Instabilität unsere vordergründig so sicher erscheinenden Realität zum Thema.

Die Künstlerin lässt sich von Intuition und einem Gefühl innerer Freiheit leiten. Diese Herangehensweise prägt auch ihr musikalisches Schaffen.

Ihre Malerei in Schichten bekommt Tiefe und Struktur durch Farbe, Formen und so unterschiedliche Materialien wie Gaze, Sand, Blattgold oder historische Leinenhemden.

Henriette Müller ist eine Pilgerin zwischen kreativen Bereichen. Ihre ausgedehnten Reisen in Indien, Afrika und Australien tragen zum Inhalt und zur Palette ihrer Arbeiten bei.

Die Kunst der australischen Ureinwohner, Gyalwa Longchenpa, Claude Monet, Georgia O'Keeffe, Gerhard Richter, Emil Schumacher, James Turrell und alle Arten von Musik sind Quellen ihrer Inspiration.

Henriette Müllers Werke finden sich in privaten Sammlungen in Australien, Deutschland, Frankreich und der Schweiz.

Studium und Ausbildung:

1992-1994	Master of Music an der Manhattan School of Music in New York in Jazzsaxophon und Komposition
1985-2017	Ausbildung in Tiefdruck bei René van Kempen (Amsterdam) und Prof. Walter Dohmen (Akademie Kloster Steinfeld 2013 bis 2015, Akademie Schloss Rotenfels 2017)
1983-1997	Ausbildung in Lithographie bei Stephan Keller (Frankfurt, Europäische Akademie Trier)
1980-1987	Medizinstudium in Mainz und Berlin, Zambia and Zimbabwe

Berufliche Erfahrung:

Seit 2013	Freischaffende Künstlerin, Mitglied der GEDOK Berlin seit 2026, Mitglied der Künstlervereinigung Kunstetagen Pankow (KEP) von 2013 bis 2017
2007-2012	Ausgedehnte Aufenthalte in Indien und Teilzeittätigkeit als Ärztin
1989-2006	Saxophonistin und Komponistin in Europa und den USA
1987-1988	Ärztin in Großbritannien